

**Ausschreibung:**

**DEUTSCH-POLNISCHES BILDHAUERSYMPOSIUM VOM 14.09.– 2.10.2020**

**THEMA: „TERRAIN – TEREN“**

**Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Bernau bei Berlin mit dem Amt Panketal**

Von 2008 bis 2017 initiierte die Bildhauerin Anne Schulz in Biesenthal das deutsch-polnische Symposium „Werkstatt im Freien“. Während der Symposien – 2017 in Partnerschaft mit der Stadt Bernau bei Berlin – entstandene Werke säumen seither den Radweg Berlin–Usedom, oder wurden für zwei Jahre in Biesenthal und Bernau öffentlich aufgestellt. Die Tradition dieser Symposien aufzunehmen und in einer Kooperation zwischen der Stadt Bernau und dem Amt Panketal die Bedingungen dafür zu festigen, ist das Anliegen der Partner von 2020.

Die Veranstalter wollen drei deutsche und drei polnische Bildhauer\*innen mit dem Thema des Symposiums „Terrain – Teren“ zu Werken anregen, die den Begriff inhaltlich und gestalterisch reflektieren. Verwandt mit dem lateinischen Terra (Erde, Acker) wird Terrain als kartografisch bestimmtes, abgegrenztes Gelände verstanden. Im Innern kann man sich geborgen, aber auch verloren oder eingeengt fühlen. Unterscheiden lässt sich der zum Betreten verführende Naturraum vom entfremdeten urbanen Raum, der scheinbar kein Geheimnis besitzt. Ist der Naturraum zu schützen, wird in der Umgebung von Menschen oft Schutz voreinander gesucht. Die Polarisierung bestimmt unseren sozialen Umgang. Das eigene Terrain wird gegen andere behauptet, die Sesshaften grenzen sich von den Ankommenden ab.

**Zeitraum des Symposiums: 14. September bis 2. Oktober 2020**

**Anreise:** 13.09.2020

**Arbeitsort während des Symposiums:** Stadtpark, 16321 Bernau bei Berlin

**Materialien:** Stein (Findlinge, Kalk- und Sandstein bis max. 1,5 t), Metall

**Honorar pro Künstler\*in:** 2.000 € (zzgl. Übernachtung und Verpflegung)

Fahrtkosten für die An- und Abreise werden in der tatsächlichen Höhe bis maximal 300 € übernommen.

Die Bereitstellung der Materialien (im Wert bis 500 €) sowie von Baustrom, Druckluft, Wasser übernimmt der Veranstalter. Werkzeuge und Maschinen sind von den Künstler\*innen mitzubringen.

Die während des Bildhauersymposiums geschaffenen Werke verbleiben auf der Grundlage eines Leihvertrages für mindestens zwei Jahre in Bernau bzw. Panketal im öffentlichen Raum. Nach Ablauf der Leihfrist können die Bildhauerarbeiten von den Künstler\*innen auf eigene Kosten und bei Erstattung der Materialkosten abgeholt werden. Entscheiden sich die Künstler\*innen für den Verbleib, wird mit der Stadt Bernau bzw. dem Amt Panketal eine Dauerleihgabe vereinbart.

Über die Aufstellung der Werke entscheiden die Veranstalter in Abstimmung mit den Behörden und

den Künstler\*innen.

Begleitend zum Symposium findet eine Ausstellung im Kunstraum Innenstadt statt, in der sich die teilnehmenden Künstler\*innen in Vita, Text, Foto- und Bildmaterial und ggf. kleinformatischen Werkbeispielen präsentieren.

**Voraussetzungen der Bewerber\*innen:**

- professionelle künstlerische Ausbildung
- Wohn- und/oder Arbeitsort in Polen bzw. Berlin-Brandenburg

**Inhalt der Bewerbung:**

- formloses Anschreiben mit allen Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefon, Website)
- Konzept, Ideenskizze (in Wort und Bild/grafische Skizzen)
- Angaben zum benötigten Material (Art und Menge) mit Kostenplan
- Angaben zur Biografie, zu Ausstellungen, Publikationen und Werken in öffentlichem/privatem Besitz
- Dokumentation von realisierten Arbeiten für öffentliche/private Räume mit den Metadaten (incl. Bilddateien der Werke)

**Erwartungen des Veranstalters an die Teilnehmer\*innen:**

Es besteht eine Residenzpflicht während des Bildhauersymposiums. Daraus folgt die Anwesenheit der Künstler bzw. die Realisierung des Werks vom 14.09. bis 2.10.2020, jeweils montags bis freitags für täglich 8 Stunden.

Bereitstellung von Material für die Vorstellung der eigenen Person und des eigenen künstlerischen Schaffens (Texte, Fotos, ggf. Kleinkunstwerke) innerhalb einer Ausstellungspräsentation im Kunstraum Innenstadt und für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bernau.

Teilnahme an der Eröffnung und der Abschluss-Veranstaltung des Symposiums.

Bereitschaft zu Erläuterungen der eigenen Arbeit innerhalb von Führungen und Veranstaltungen im Zeitraum des Symposiums.

Übertragung der kostenfreien Nutzungs- bzw. Veröffentlichungsrechte für Bild- und Videoaufnahmen sowie für Texte, die im Zusammenhang mit dem Bildhauersymposium entstanden sind, an die Stadt Bernau.

Eigenverantwortung für den Abschluss aller notwendigen Versicherungen.

Die vollständige Bewerbung in polnischer oder deutscher Sprache muss ausschließlich per Email bis zum **15. Mai 2020** eintreffen. Das Datenvolumen darf 40 MB nicht überschreiten. Die Bilder sind als Einzeldateien im Originalformat einzusenden. Bitte keine Bilder in einem ZIP-Container verschicken. Diese Mails würden anhand des Anhangs als potenziell gefährlich eingestuft und blockiert werden. Bitte senden Sie die Unterlagen mit dem Betreff „Bildhauer-Symposium Bernau 2020“ an folgende Mailadresse: [kulturamt@bernaeu-bei-berlin.de](mailto:kulturamt@bernaeu-bei-berlin.de)

Später eingehende oder unvollständige Unterlagen können bei der Auswahl nicht berücksichtigt werden.

Die Entscheidung der Jury über die Teilnahme am Symposium wird den Bewerber\*innen bis zum 8. Juni 2020 mitgeteilt.

**Veranstalter:**

**Stadt Bernau bei Berlin in Partnerschaft mit dem Amt Panketal**

**Kontakt: Stadt Bernau bei Berlin, Kulturamt, Sabine Oswald**

**Telefon: 0049 3338 365311, E-Mail: [kulturamt@bernaeu-bei-berlin.de](mailto:kulturamt@bernaeu-bei-berlin.de)**